



Samstag den 16. Jult 1803.

London vom 21. Juni.

(Uiber Paris.)

In der Folge der letzten Königl. Bottschaft zur Vermehrung der Vertheidigungs-Anstalten trug gestern der Kriegsscretair im Unterhause darauf an, daß die Militäarmacht des Königs mit 50000 Mann, nämlich mit 40000 in Großbritannien und 10000 in Irland vermehrt werden möchte. Diese neuen Gruppen sollen unter dem Titel einer Reserve-Armee formirt und durch Loosen unter den dienstfähigen Einwohnern zusammen gebracht werden. Jedermann von 18 bis 45 Jahren ist mit gewissen Ausnahmen dem Loosen unterworfen; es finden indes

einige Ausnahmen statt und es können andre Personen zu Recruten gestellt werden. Die Armee soll in Großbritannien und Irland, mit Einschluß von Jersey und Guernsey, dienen.

Die Absicht der Königl. Bottschaft, sagte der Kriegsscretair, geht dahin, sowohl für die Vertheidigung des vereinigten Königreichs zu sorgen, als auch eine beträchtliche Macht zu offensiven Operationen in Bereitschaft zu halten. Die Absicht Frankreichs ist dahin gerichtet, eine Landung in England zu machen und die Britische Macht wo möglich zu vernichten. Von den 50000 Mann, worauf ich antrage, sollen 40000 Mann in Groß-

briten

Britannien und 10000 in Irland ausgehoben werden. Diese Reserve-Armee, die schnell ausgehoben werden muß, soll dazu bestimmt seyn, gleich dahin zur Unterstützung zu kommen, wo der Feind einen Angriff machen möchte. Die Dienstzeit der Mannschaft wird auf 4 Jahre bestimmt. Erfahrene Offiziere, und solche, die bisher außer Dienst gewesen, sollen bei denselben angestellt werden. Eine Britische Reserve-Armee ist freilich etwas neues; allein außerordentliche Umstände erfordern außerordentliche Maßregeln. London stellt zu jener Armee 3000 und Schottland 6000 Mann. Wir werden so außer dem regulären Militär eine Miliz-Masse von 150000 Mann beisammen haben. Professoren, Geistliche u. sind von dem Rekruten-Ausheben frei, aber nicht die Poirs.

Lauenburg, vom 2. Juli

Vorgestern Abend traf der Französische General Leopold Werthier aus Lüneburg von dem gegenüber belegenen Dorfe Hohnstorf unter Begleitung eines seiner Ober- und anderer Adjutanten hier ein. Er wurde in Gesellschaft verschiedner Hannov. Staats-Offiziers zum Feldmarschall Reichsgrafen von Wallmoden-Simborn geführt, bei dem er sich eine gute Stunde aufhielt. Nach geendigter Unterredung wurde er von dem Obristlieutenant von Vock nach der Fahrstelle geführt, wo er sich noch einige Zeit mit demselben unterhielt, und darauf wieder über Hohnstorf nach

Lüneburg zurückkehrte, (wo er auch am selben Abend wieder eingetroffen ist.) Wie man vernimmt, war die Ursache seiner Ankunft die Aufforderung des Hannoverschen Militärs, sich zu Kriegsgefangnen zu ergeben. Die Truppen sollten das Gewehr strecken, die Cavallerie ihre Pferde abliefern, und die Gemeinen als Französk. Gefangne nach Frankreich geführt werden. Hierauf ist die bestimmte Antwort gegeben worden: da Se. Großbritannische Majestät die Cuhlinger Convention nicht ratificirt hätten, dieselbe also die Hannoversche Armee nicht weiter verpflichte, man sich eher bis auf den letzten Blutstropfen wehren, als sich unter jenen Bedingungen ergeben würde.

Seit dieser Zeit sind alle Zugänge der Elbe von der an der Mecklenburgschen Gränze belegenen Palm-schleuse bis zum Zöllenspieker, wo etwa ein Übergang möglich seyn könnte, mit Truppen und schwerem Geschütz stark besetzt, und man erwartet nun die weitem Ereignisse. Der Himmel gebe, daß dem Blutvergießen noch durch eine gütliche Ausgleichung vorgebeugt werden möge!

Seit vorgestern ist das Haupt-Quartier nach Gültow, eine Meile von hier, verlegt worden. Der Feldmarschall, Graf von Wallmoden-Simborn, gieng dahin ab, nachdem er die Unterredung mit dem General Werthier gehabt hatte.

Intelligenzblatt zu No 56.

Uvertiffemente.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Herrn Joseph Chomentowski die den Eheleuten Benedict und Antonina Grondkowskie eigenthümlich zugehörigen auf 94635 fl. pol. 4 gr. abgeschätzten Güter Posstronna zur Befriedigung einer Summe von 26628 fl. pol. nebst Interessen und Prozeßkosten für den Herrn Joseph Chomentowski durch öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden werden verkauft werden, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1) Daß der Kauflustige zur Sicherheit der Lixitation eine Summe von 4000 fl. pol. erlegen.

2) Daß er nach genehmigter Lixitation die Summe von 26628 fl. pol. nebst Interessen und Gerichtskosten binnen 14 Tagen an den Herrn Joseph Chomentowski bezahlen.

3) Daß er nach zurückgehaltenen Religionssummen (wenn einige werden angemeldet werden) bei den Gütern, den Ueberrest des Kaufschillings binnen 14 Tagen an das Gerichtsbepositum abführe, oder aber denselben, wenn keine andern Schulden angemeldet wer-

den sollten, an die Sachfälligen bezahle.

Alle Kauflustige werden daher vorgeladen, daß sie am 17ten Septembris l. J. als an dem zur Lixitation bestimmten Termine, bei diesen k. k. Landrechten um 9 Uhr Vormittags sich einfänden.

Krakau den 23. April 1803.

Joseph von Mikorowicz.

Karl von Reinheim.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Bubna.

3

A n k ü n d i g u n g.

Nachstehende städtische Gefälle und Realitäten werden durch öffentliche Lixitation an den unten angelegten Edigen in Pacht überlassen werden, und zwar:

In Olkusz,

Am 21ten Julius l. J. Vormittags in dem städtischen Rathhause,

a) die städtische Propination auf 1 Jahr, nemlich vom 1ten November 1803, bis letzten Oktober 1804, wos von das Prämium Fises auf 1 Jahr 1420 fl. rhn. beträgt.

In Zarnowice,

Am 28ten Julius l. J. Vormittags zu Zarnowice,

b) die

b) die städtische Propination auf 3 nach einander folgende Jahre, das ist, vom 1ten November 1803, bis dahin 1806, nach dem jährlichen Fischepreis pr. 890 fl. rhn.

Die Pachtlustigen werden verbunden seyn, vor der Lizitation den 10ten Theil des Prätium Fisci, und nach Umständen auch mehr, als Badium zu erlegen, und außerdem muß der meistbietend verbliebene Pächter längstens in 4 Wochen nach der erfolgten Approbation des Kontrakts, entweder eine baare oder fidejussorische, den halbjährigen Pachtschilling deckende Kaution beibringen.

Die übrigen Pachtbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht werden, die Pachtlustigen haben sich daher an den besagten Tagen und Orten einzufinden.

Von der Oksuzer k. Bezirks-Direktion den 22. Junius 1803.

Schottel,

Bezirks-Direktor.

3

A n k ü n d i g u n g.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 2ten August d. J. nachstehende Gefälle und Realitäten der Stadt Sulejow, in der dortigen Gerichtsstube, um die die 3te Frühstunde, mittelst öffentlicher

Lizitation werden im Pacht gegeben werden, und zwar:

1) Die städtische Propination, oder das Recht Bier, Brandwein, und Meth zu erzeugen, und auszuschenken, sammt dem Fischerey-Rechte in dem Flusse Pilica, in soweit derselbe nämlich durch das städtische Gebiet fließet, von welcher Propination und Fischerey-Rechte zusammen das Prätium Fisci 722 fl. rhn. 30 kr. beträgt.

2) Die Befugniß auf städtischen Grunde Kalk zu graben, und solchen in denen städtischen Oefen zu brennen, wovon das Prätium Fisci 104 fl. rh. 15 kr. beträgt.

Von diesen Gefällen wird die städtische Propination sammt dem Fischerey-Rechte, auf 3 nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1ten November d. J., bis letzten Oktober 1806. Die Kalkbrennerey aber auf 1 Jahr, nemlich vom 1ten November d. J., bis letzten Oktober 1804 in Pacht gelassen, daher haben sich die Pachtlustigen an dem bereits bestimmten Versteigerungs-Termine und Orte, mit dem 10ten Theile des Pachtschillings, als dem nöthigen Badium versehen, einzufinden, wo ihnen sodann vor der Lizitation die weiteren Pachtbedingungen werden bekannt gemacht werden.

Konstie den 8ten Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis-Hauptmanns.

J. Sykora,
Kreis-Kommissär.

Nach

3

Nachricht.

Nachdem die Brandweinpropination der k. Stadt Urzenbow am 3ten August l. J. in dem dortigen Rathhause mittels öffentlicher Versteigerung auf 3 Jahre, d. i. vom 1ten November l. J. bis zum letzten Oktober 1806 in Pacht gelassen, und zum Fiskalpreise der gegenwärtige Pachtschilling jährlicher 876 fl. rhn. 4 kr. ausgerufen werden wird; so haben sich die Pachtlustigen an dem obbenannten Tag und Orte, mit dem zehnten Theil jenes Fiskalpreises, als dem nöthigen Vadio versehen, um 9 Uhr Vormittags einzufinden, wo ihnen vor der Lizitation die Pachtbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Am 1. Juli 1803.

Vom k. Josepöwer Kreisamte.

v. Pflichtentreu,

Kreishauptmann.

3

2) Daß die dießfällige Propinations-Verpachtung mit 1tem Novembris 1803 anfangen, und bis letzten Oktober 1806; folglich durch 3 Jahre fortwähren werde.

3) Daß die Pachtlustigen sich mit einem Reugelbe von 54 fl. rhn. 19 1/4 kr., als den 10ten Theil des vorjährigen Pachtschillings und dießjährigen Fiskalpreises von 543 fl. rhn. 15 kr. zu versehen, solches auch vor der Versteigerungs-Commission zu erlegen haben.

4) Daß die Verpachtungs-Bedingnisse vor der Pachtversteigerung in der Landessprache öffentlich werden erklärt werden.

Konskie den 9. Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

J. Sykora,
Kreiskommissär.

3

Rundmachung.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht:

1) Daß die Propination des Biers und Brandweins in der Municipals Stadt Konskie, mittels öffentlicher Versteigerung werde an den Meistbietenden in Verpachtung überlassen werden.

Ankündigung.

Da die Pachtzeit des Lubliner städtischen Vorwerks Ponigwoda mit letztem Oktober l. J. zu Ende gehet, so wird die neuerliche Verpachtung dieses Vorwerks mittels öffentlicher Versteigerung vom 1ten November 1803 bis 23ten Junius 1807, sohin auf 3 Jahre 7 Monate und 23 Tage am 25ten Julius l. J. auf dem hiesigen

gen städtischen Rathhause um 9 Uhr
Früh, vorgenommen werden.

Das Prätium Fisci auf den ein-
jährigen Pachtzins ist ein Betrag
pr. 212 fl. rbn. 30 fr. und als Neu-
geld kommt der 10te Theil des Prä-
tium Fisci zu erlegen.

Pachtlustige haben sich daher an
der bestimmten Tagfahrt auf dem hie-
sigen städtischen Rathhause einzufinden,
wo die näheren Pachtbedingnisse ein-
gesehen werden können.

Vom Lubliner k. k. Kreisamt den
23ten Junius 1803.

In Ermanglung eines Herrn Kreis-
hauptmanns.

v. Ulrich,

erster Kreiscommissär. 3

Per Magistratum Caes. Reg. Me-
tropolis Cracoviae Galliciae Occi-
dentalis presentibus notum reddi-
tur subsecutis fatis Domini Jose-
phi Winzig munus Assessoris Con-
sili cum adnexo annuo salario 700
fl. rh. in hocce Magistratu vacare.

Omnes itaque, qui munus hoc-
ce aspirant, sub una inviantur, ut
sua necessariis Attestatis et Decretis
eligibilitatis instructa ad excelsum
caes. reg. Gubernium stilifata petita

usque ad 24. Augusti an. curr. in
hocce Magistratu exhibeant.

Datum 1. Julii 1803.

Drdacki.

Gollmayer.

Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus
Metropolis Cracoviae.

Plinta. 3

Kundmachung.

Vom Magistrate der königl. Haupt-
stadt Krakau wird anmit zur allgemei-
nen Wissenschaft bekannt gemacht, daß
in Folge höchsten Hofdekrets vom 25ten
September 1800 daß in hiesiger Stadt
in der Grodzkergasse sub. Nro. 84.
gelegene, mit einem geräumigen Hofe,
und darin befindlichen Gebäuden vers-
sehene städtische Haus, Podelwie ge-
nannt, am 10. August l. J. Früh
um 9 Uhr auf dem Rathhause an dem
Meistbietenden unter folgenden Bes-
dingnissen hindangelassen werden wird,
nämlich:

1) Wird nach der am 7ten Febr.
l. J. vorgenommenen Aufnahme dieses
Hauses der Fiscalausrufsbetrag 2838
fl. rbn. 4 fr. festgesetzt, dann

2) dieses Haus an den Meistbie-
ther unter der ausdrücklichen Bedinge-
niß

nitz verkauft, daß derselbe infolge der bestehenden Polizeigesetze dieses erkaufte Haus vom Tage der hochortigen Kontraktbestätigung anzurechnen, binnen 3 Jahren in vollkommenen bewohnbaren Stand herstelle, was hingegen

3) den meistangebotenen Kauffchilling dieses Haus betrifft, so werden dem Käufer zu dessen Erlag zwei Termine bestimmt, nemlich: a) wird derselbe bei der Ubergabe dieses Hauses in sein Eigenthum die Hälfte des Kauffchillings gleich baar zur Stadtkasse abzuführen haben, die andere Hälfte aber b) wird ihm vom Tage des Eigenthums-Antritts dieses Hauses unter der Hypothek desselben auf sechs nacheinander laufende Jahre gegen 5 Prozent verzinsbar zurückgelassen, wovon er die Interessen halbjährig in die städtische Kasse abzuführen haben wird, die Stadt soll daher nicht befugt seyn, die zweite Hälfte des Kauffchillings dem verbliebenen Käufer des Hauses Pötelwie eher als nach Verlauf der ersten sechs Jahre erteljährig aufzukündigen, außer der Käufer wolle diese Kauffchillingshälfte, ob aus eigenem Antrieb früher belegen, in welchem Fall die Stadt keinen Anstand nehmen wird, diesen Kauffchillingssatz zur städtischen Kasse übernehmen, und so wie nach Hoher Bestätigung des Kaufkontrakts

4) der meistbietende Käufer, Eigenthümer dieses gewesenen städtischen Hauses wird, und andurch das Recht

erhält, solches eben so besitzen zu können, wie es die Stadt Krakau seit her zu besitzen, und zu genießen befugt und berechtigt war, eben so wird ihm an Seiten der Stadt respective, des Magistrats, dieses Haus rein und schuldenfrei übergeben, wobei man sich städtischer seits dahin verbindet, dem Käufer für alle etwa in der Folge sich ergeben könnende Forderungen an diesem Hause Gewähr, und Vertretung zu leisten, aber so übernimmt der Magistrat

5) bis zu Tag der Einantwortung dieses Hauses an den Käufer die hiervon zu entrichtenden Abgaben und beziehet eben bis dahin die hiervon abfallenden Nutzungen und Zinsen, die dem Käufer erst nach der hohen Bestätigung des Kontrakts zufallen, von welcher Zeit er auch verbunden ist, die öffentlichen Abgaben dieses Hauses zu bestreiten, auch übernimmt der Magistrat die Verbindlichkeit, dafür zu sorgen, daß die in diesem Hause eingesetzten mietheten Einwohner in sechs Wochen nach Ubergabe dieses Hauses an den Käufer, die gemietheten Wohnungen räumen werden, ferner hat der Magistrat die Depuration dieses Hauses, der Käufer aber die Zuschreibung desselben zu seinen Händen zu bewirken. Sollte jedoch

6) der Käufer ein oder die andere der ihm zuständigen Kontraktbedingnisse nicht erfüllen, so hat er für allen aus der Nichterfüllung der Kaufbedingnisse der Stadt zugehenden Schaden

den zu fassen, und sollte selber das Haus in drei Jahren nach geschehener Einantwortung nicht in bewohnbaren Stand hergestellet haben, so muß er es sich selbst zuschreiben, wenn solches neuerlich auf seine Unkosten versteigert werden würde.

7) Haben sich die Kauflustigen mit einem Vadium von 10 Procent des Fiscalausruhes bei der Lizitationstagefahrt zu versehen, und solches zur Commission niederzulegen, welches jenen, die dieses Haus nicht erstehen werden, gleich nach der Lizitation wieder zurückgestellt, dem Meistbiether aber als eine Angabe an der ersten Kaufschillingshälfte abgeschlagen werden wird. Endlich

8) erhält dieser Kauf von Seiten des Käufers gleich nach geschlossenem Lizitationsprotokolle, von Seiten des Magistrats aber erst dann seine Gültigkeit, wenn selbe von der hohen K. R. Landesstelle wird bestätigt worden seyn.

Orbathy.

Sollmeyer.

Kannamiller.

Vom Magistrate der k. k. Haupt-
Stadt Agram den 21. Juni 1803.

v. Rangstein.

Hohn.

Versteigerung der zu verpachtenden städtischen Kurjelower Propination in der Stadt Kurjelow am 13ten August d. J. Früh um die 9te Stunde abgehalten werden. Die diesfälligen Pacht- und Kontraksbedingnisse werden zwar von der Lizitations-Commission in der Landessprache öffentlich kund gemacht werden; vorläufig wird jedoch hiemit eröffnet:

1) Daß der Fiscalpreis mit jährl. 170 fl. rhn. bestimmt, und ausgerufen werden wird;

2) Daß die Pachtlustigen den 10ten Theil dieses Fiscalpreises mit 17 fl. rhn. als Reugeld beizubringen, und der Lizitations-Commission vorzulegen haben;

3) Daß die Pachtbauer drei Jahre fortwähren, daher den Anfang mit 1tem November 1803 nehmen, und sich mit letztem Oktober 1806 endigen wird.

Konstie den 18. Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis-
hauptmanns.

Stummer,
Kreiskommissär.

Rundmachung.

Zur Versteigerung der städtischen Priedborger Propination wird die Tagefahrt auf den 11ten August 1803 Früh um die 9te Stunde in Priedborg abge-

Ankündigung.

Es wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die

abgehalten, und zu diesem Ende hiermit bekannt gemacht:

1) Daß diese Propinations-Pachtung am 1ten November 1803 den Anfang nehmen, und am letzten October 1806 sich endigen,

2) Daß zum Fiscalpreise der gegenwärtige Pachtschilling mit jährlichen 404 fl. rh. 53 4/8 fr. angenommen, und zum ersten Ausruf bestimmt werden wird, endlich

3) Daß die Pachtlustigen sich mit dem zehnten Theile des Fiscalpreises, das ist, mit 40 fl. rh. 30 fr. zu versehen, und solche bei der Versteigerungs-Commission zu erlegen haben; und daher

4) Daß denselben vor der Licitazion die weiteren Pacht- und Contractbedingnisse in der Landessprache öffentlich werden erklärt werden.

Konstie am 19. Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis-hauptmanns.

Stumner,
Kreiskommissär.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 3ten August d. J. auf dem Rathhause zu Konstie um die 9te Frühstunde folgende dortige städtischen Gefälle, mittels öffentlicher Licitazion auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist vom

1ten November 1803 bis zum letzten October 1806, werden in Pacht gegeben werden; nemlich der Weinaufsschlag für das Prätium Fisci jährlich 170 fl. rh., und das Marktgefälle mit dem Ausrufspreise jährlicher 130 fl. rhn. Die Pachtlustigen haben sich daher an dem obbestimmten Tage und Orte mit dem 10ten Theile des Fiscalpreises als Vadium versehen, einzufinden, wo ihnen sodann vor der Licitazion die ferneren Pachtbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Konstie den 3. Juli 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis-hauptmanns.

v. Weybrother.

N a c h r i c h t

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8ten August die Propination der Stadt Rzegywol auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Rzegywol für den Ausrufspreis von 260 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird. Die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Rzegywoler Stadt-Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

Radom am 2. Juli 1803.

Mandorf.

Rach:

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 20ten August die Propination der Stadt Iſſa auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806, in der Stadt Iſſa für den Ausrufspreis von 2375 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird. Die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Iſſer Stadt-Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

Rabom am 2. Juli 1803.

Mandorf.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8ten August die Propination der Stadt Skaryszow auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Skaryszow für den Ausrufspreis von 1747 fl. rh. 45 fr. versteigerungsweise verpachtet werden wird. Die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Skaryszower Stadt-Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

Rabom am 2. Juli 1803.

Mandorf.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1ten August die Propination der Stadt Wierzbica auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Wierzbica für den Ausrufspreis von 424 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird, die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Wierzbicer Stadt-Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen. Rabom am 2. Juli 1803.

Mandorf.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12ten August die Propination der Stadt Kozienice auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Kozienice für den Ausrufspreis von 1026 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird, die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Kozienicer Stadt-Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

Rabom am 2. Juli 1803.

Mandorf.

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 13ten August die Propination der

der Stadt Jastrzomb auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Jastrzomb für den Ausrufspreis von 273 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird. Die Pachtlustigen haben sich daher am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Jastrzomber Stadt Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

Radom am 2. Juli 1803.

Wandorf.

I

A n k ü n d i g u n g.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 16ten August die Propination der Stadt Wierzbniße auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Wierzbniße für den Ausrufspreis von 127 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird. Die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Wierzbnißer Stadt Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen. Radom am 2. Juli 1803.

Wandorf.

I

A n k ü n d i g u n g.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 24ten August die Propination

der Stadt Solce auf drei Jahre, nemlich vom 1ten November 1803, bis 1ten November 1806 in der Stadt Solce für den Ausrufspreis von 875 fl. versteigerungsweise verpachtet werden wird. Die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Solcer Stadt Rathhause einzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

Radom den 2. Juli 1803.

Wandorf.

K

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 11. Juli.

Der Herr Joseph von Chrosinski, wohnt auf dem Kleparz Nr. 19, kommt aus Südpreußen.

Der Herr Johann von Grensberg mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.

Der Herr Ignaz von Griniewiecki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504.

Die Frau Gräfin Anna von Krainska mit Gefolge, wohnt in der Stadt No. 447, kommt von Warschau.

Der Herr Johann von Wierzki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 258.

Der Herr Fabian von Schaniawski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 258.

Am 12. Juli.

Die Frau Fürstin Theresia von Czertwinskä mit Gefolge, wohnt in der Stadt

Stadt No. 504, kömmt aus Rußland.
 Der Herr Rochus von Grabkowski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 521.
 Der Herr Peter von Jassenski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 278.
 Der Herr Salesius von Kietlinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 521.
 Der Herr Johann von Poforski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 4.
 Der k. k. Oberlieutenant von Franz Kinski, Infanterie Herr Anton Prohaska, wohnt auf dem Kleparz No. 26, kömmt von Prag.
 Der Herr Stephan von Schew mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 483.
 Am 13. Juli.
 Der Herr Graf von Waray mit Gefolge, wohnt in der Stadt No. 504, kömmt von Wien.
 Der Herr Joseph von Boukowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 94.
 Der Herr Thomas von Kietlschewski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 482.

Der Herr Graf Christian von Mikorst mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 452, kömmt aus Südpreußen.
 Der Herr Stanislaus von Treter mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 280.
 Der Herr Bruno von Wiszli mit Gattin und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 91.
 Der Herr Franz von Wiktor mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 405.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 10. Juli.
 Der Bettler Jakob Klimewis, 60 Jahre alt, an der Wassersucht, in Zwierziniez No. 307.
 Der Salomea Wozniakowna: S. Peter, 12 Tage alt, an Schwäche, in der Stadt No. 244.
 Dem Schuhmacher Johann Pielowski f. L. Marianna, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 409.
 Am 11. Juli.
 Dem Herrn Albert von Kaniowski f. L. Marianna, 1 Tag alt, an Schwäche, auf der Wesoła No. 226.

Krakauer Marktpreise

vom 11ten Juli 1803.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korn;	Weizen	zu	7	45	7	30	7	45	7	—
— —	Korn	—	6	45	6	30	6	15	6	—
— —	Gersten	—	5	15	5	—	4	45	4	30
— —	Haber	—	3	15	3	—	2	45	2	37 1/2
— —	Hirse	—	11	—	10	30	10	—	9	30
— —	Erbsen	—	6	30	6	15	6	—	—	—